

Allgemeines zu Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit

LMU Anglistikdepartment

Seminar:
Sprachwandel durch
Sprachkontakt

Bernd Ruisinger

5. Fachsemester

LAG E/WR

Zitate [Lüdi, Georges (1996) m.w.N.]

Einsprachigkeit ist der natürliche, gottgewollte und/oder politisch legitime Zustand des Menschen.

Zitate [Lüdi, Georges (1996) m.w.N.]

Eine Tatsache ist, daß die Mehrheit der Menschheit mehrsprachig ist und/oder in mehrsprachigen Gesellschaften lebt

Zitate [Lüdi, Georges (1996) m.w.N.]

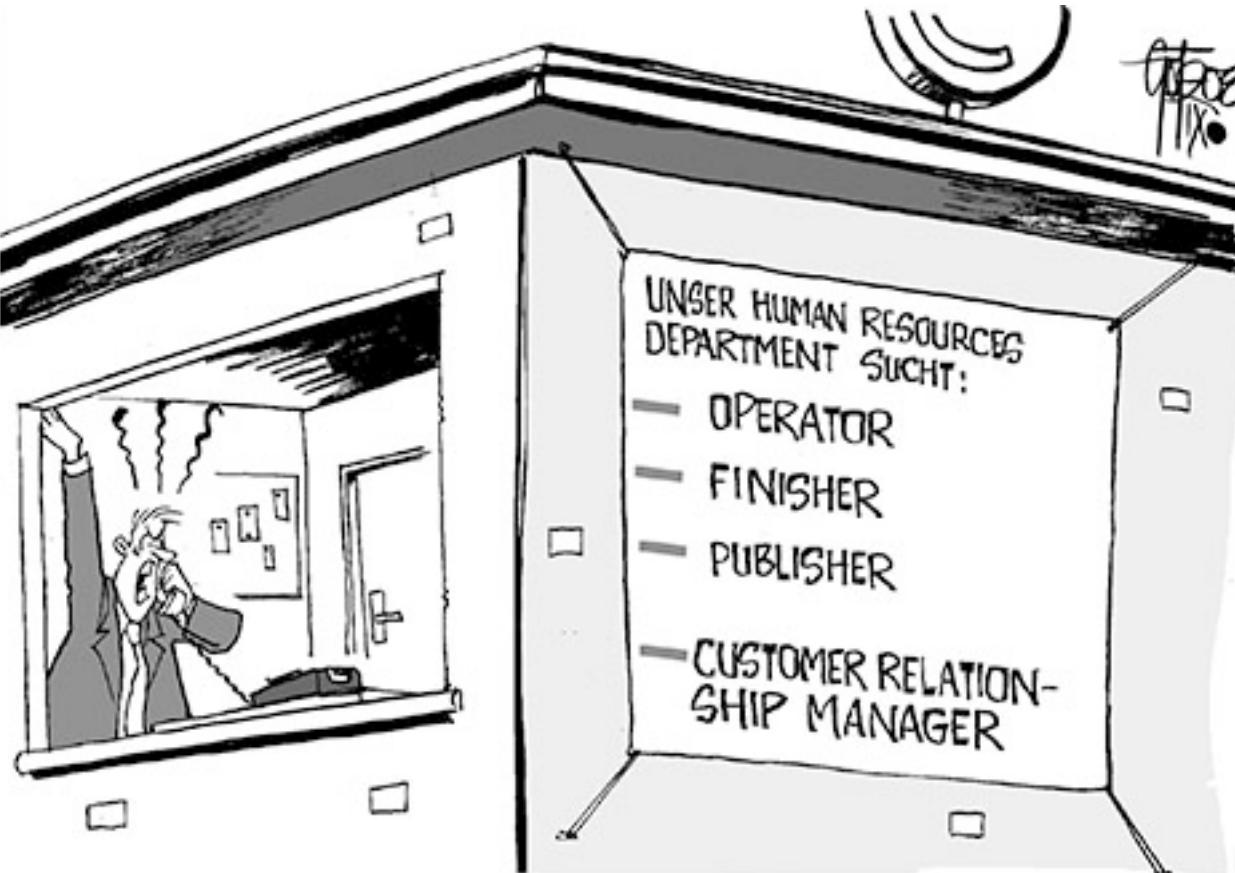
Nicht die Einsprachigkeit, sondern die Mehrsprachigkeit stellt den Normalfall dar, Einsprachigkeit ist ein kulturbedingter Grenzfall von Mehrsprachigkeit und Zweisprachigkeit eine Spielart der letzteren.

Zit

WIEDENROTH KARIKATUR

B
VO

lte



**"Natürlich müssen die Bewerber fließend Deutsch können!
Was dachten Sie denn?!"**

Quelle: http://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage0809/WK080909_DeutschDenglischRM.jpg

Übersicht

- Definitionen Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit
- Wann treten Sprachen in Kontakt
- Reaktion der Sprachgruppen
- Konsequenzen des Sprachkontakte

Definition Sprachkontakt

- einfachste Definition: Gebrauch von mindestens zwei Sprachen zur gleichen Zeit am gleichen Ort
- streng genommen treten nicht Sprachen in Kontakt, sondern deren Sprecher
- trivialer vs. nicht trivialer Sprachkontakt
- funktionaler vs. vollständiger Bilingualismus
- symmetrischer vs. asymmetrischer Bilingual.

Beispiele Bilingualität

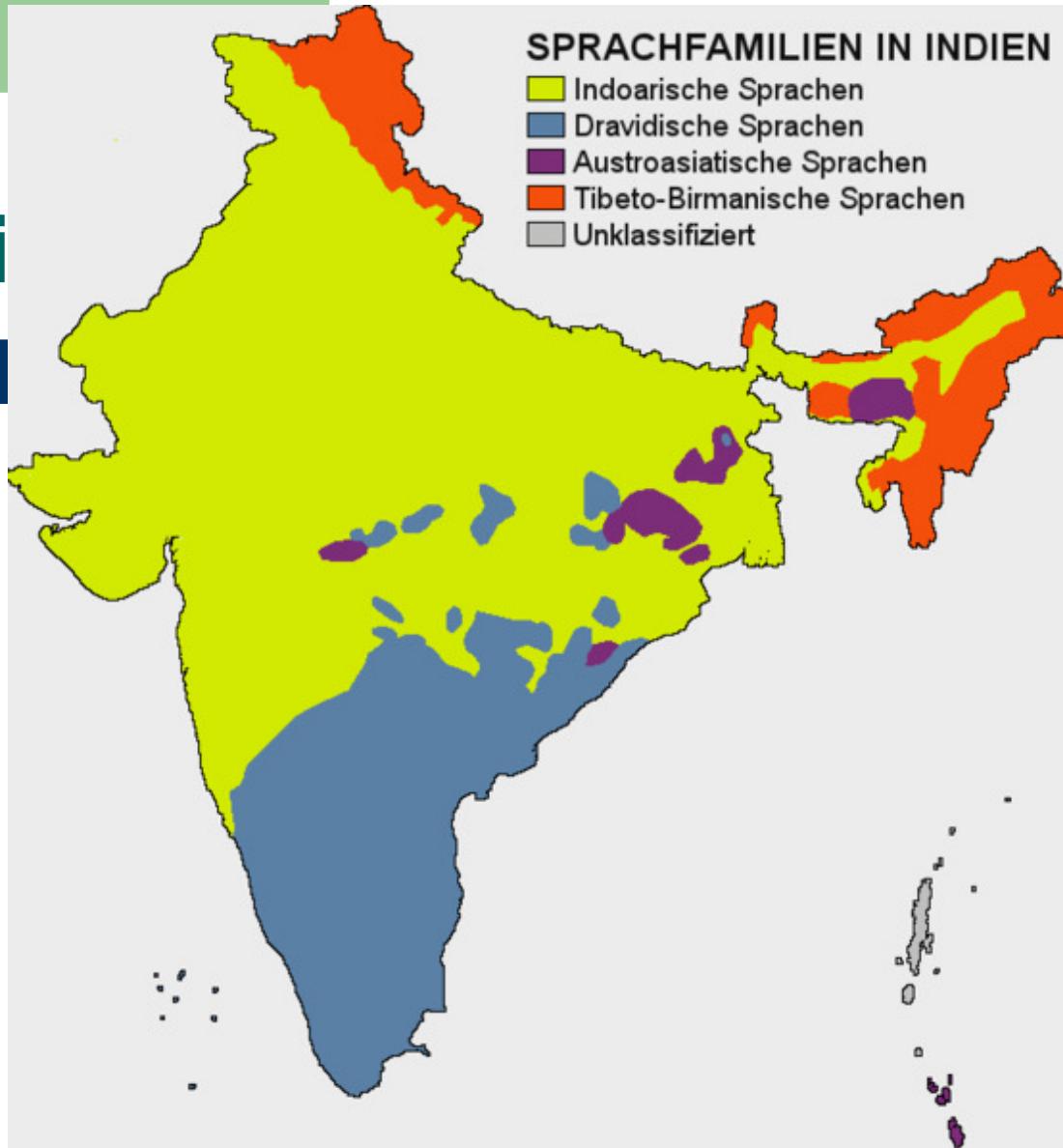


Quelle:
http://4.bp.blogspot.com/_TnIQ38Moixs/SmTN6caA14I/AAAAAAAkM/1cMiBGvrK8M/s400/nbrunswick-stop-arret.jpg



Quelle:
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/f/f6/Scuola_ladina.JPG

Bei

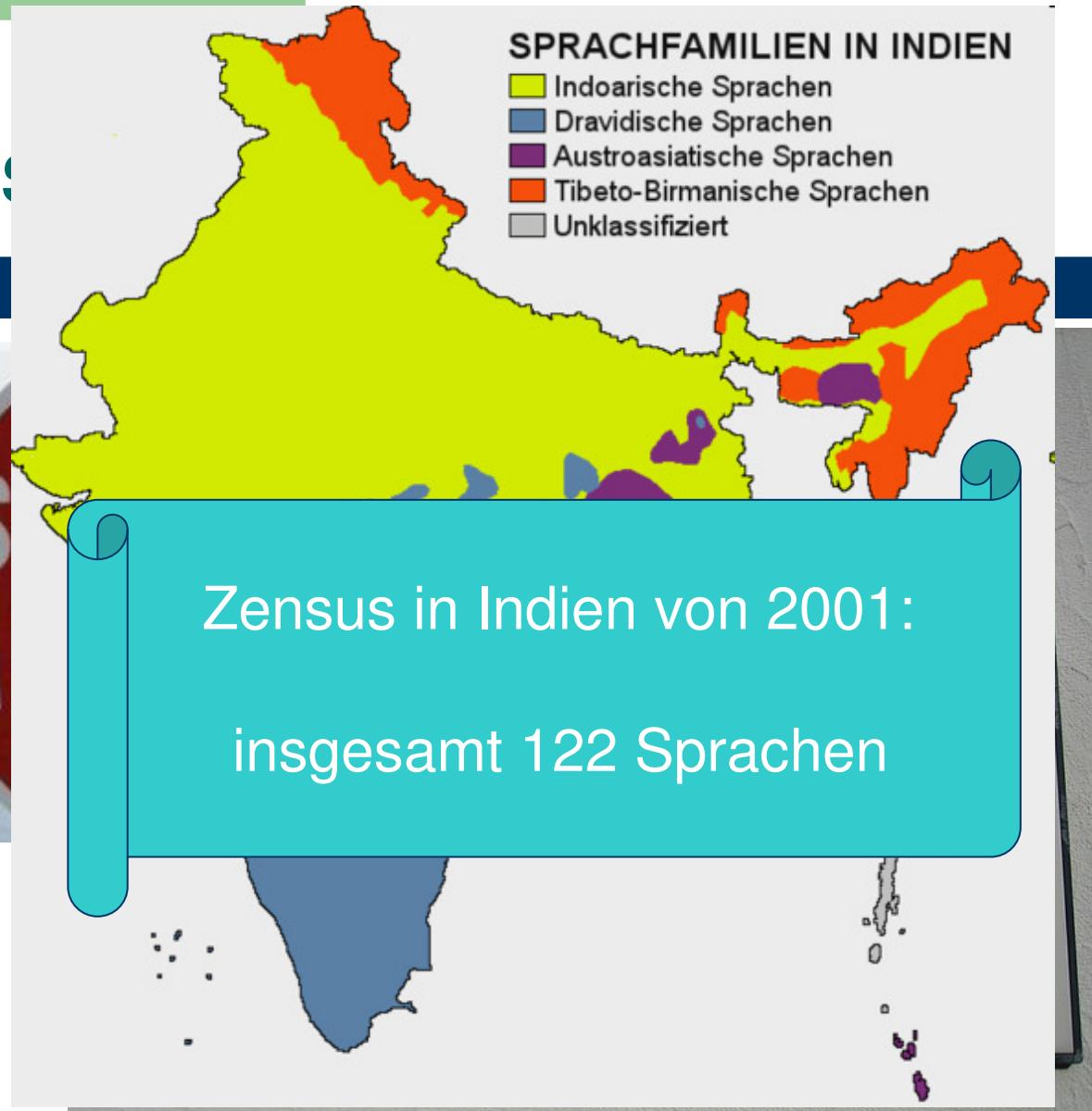


Quelle: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/0/0d/Indien_Sprachfamilien.png/567px-Indien_Sprachfamilien.png

13.02.2012

Bernd Ruisinger

Beis



Definition Sprachkontakt

- psycholinguistische Definition: zwei oder mehr Sprachen stehen in Kontakt, wenn sie von einem Individuum abwechselnd gebraucht werden.
- soziolinguistische Definition: zwei oder mehr Sprachen stehen in Kontakt, wenn sie in derselben Gruppe gebraucht werden

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt

- Sprachkontakt: Fokus auf die beteiligten Sprachen
 - Mehrsprachigkeit: Fokus auf die Eigenschaften der Individuen, die die Sprachen sprechen, oder Gruppen, in denen die Sprachen gesprochen werden
- Sprachkontakt = Ergebnis von Mehrsprachigkeit

Bilingualismus und Diglossie

- Bilingualismus = individueller Fall von Mehrsprachigkeit
- Diglossie = gesellschaftliches Phänomen von Mehrsprachigkeit (wann spricht wer mit wem welche Sprache)

Wann treten Sprachen in Kontakt

- Zwei Gruppen betreten bisher unbewohntes Territorium
 - heute quasi nicht existent, aber früher regelmäßig gegeben
- Eine Gruppe betritt das Territorium einer anderen Gruppe in feindlicher (Eroberung) oder freundlicher Gesinnung (Einwanderung)
 - Übergang von freundlich zu feindlich möglich: heutige USA
 - regelmäßig führte europäisches Handelsbestreben und Kolonialisierung zur Unterwerfung der einheimischen Bevölkerung
- Treffen auf neutralem Grund (Jagd, Handel, Glücksspiel, etc.)

Wann treten Sprachen in Kontakt

- Gastarbeiter (geplante zeitlich begrenzte Dauer), Import von Arbeitskraft
- Kontakt zwischen Nachbarn
- Einwanderung kleiner Gruppen, die sich der einheimischen Bevölkerung anschließen
- Mischehe

Wann treten Sprachen in Kontakt

- Spracherwerb durch Bildung und Erziehung (z.B. in der Schule)
 - gesteuerter vs. ungesteuerter Spracherwerb
 - simultaner vs. sukzessiver Spracherwerb
 - Beherrschung der Schriftlichkeit
 - bilingual vs. bidialektal
- lingua franca: Latein, Englisch

Reaktion der Sprachgruppen

Soziale und politische Konsequenzen von Mehrsprachigkeit

- Wird oft als selbstverständlich vorausgesetzt
- Kann zu Problemen führen
 - Verstärktes Gemeinschaftsgefühl einer sozialen Gruppe durch gemeinsame Sprache (Desintegrative Funktion)
 - Erzwungenes Lernen einer ‚gemeinsamen‘ Sprache
- kann zu Diskriminierung von Gruppen führen
- kann positiv vereinigend wirken

Reaktion der Sprachgruppen

entscheidend ist die Einstellung
zum Kontakt und zur anderen Sprache

Drei-Generationen-Regel vs.
stabile Mehrsprachigkeit

- kann zu Diskriminierung von Gruppen führen
- kann positiv vereinigend wirken

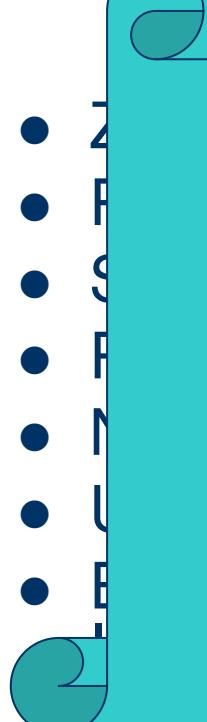
Reaktion der Sprachgruppen

Vorteile und Nachteile von Mehrsprachigkeit

- Zeichen von Bildung
- Prestige
- Soziale oder gar psychologische Einschränkung
- Politische Belastung
- Notwendigkeit für das tägliche Leben
- Unauffälliger Bestandteil des Lebens
- Entscheidender Teil einer persönlichen ethnischen Identität

Reaktion der Sprachgruppen

Vorträge



- 2 Faktoren:
- Größe der Sprechergruppe
- Kultur
- Religion
- Ansehen der Sprache
- persönliche Einstellung
- soziale Hintergründe

Konsequenzen von Sprachkontakt

- Stabilität /stabile Zweisprachigkeit
 - in Individuen und Gesellschaften
 - Diglossie
- Sprachwandel / Entlehnung
- Durchsetzen einer Sprache / Sprachwechsel
- Pidgin und Kreolisierung (Sprachgeburt)
- Aussterben einer Sprache (Sprachtod)
- Entstehung von Mischsprachen

Konsequenzen von Sprachkontakt

- Stabilität
 - in Individuum
 - Dialekt

Sprecher können oder wollen die andere Sprache nicht lernen
→ Entstehung einer Kontaktssprache
- Sprachwahl
- Durchsetzen einer Sprache / Sprachwechsel
- Pidgin und Kreolisierung (Sprachgeburt)
- Aussterben einer Sprache (Sprachtod)
- Entstehung von Mischsprachen

Gründe:

1. Alle Sprecher wechseln zu einer anderen Sprache
2. Alle Sprecher sterben (feindlicher Angriff, Naturkatastrophe, Krankheiten – teilweise durch Einwanderer eingeschleppt)
3. Sprecher einer Sprache werden von der dominanten Sprachgruppe unter Druck gesetzt, so daß mehr und mehr Elemente der unterlegenen Sprache verschwinden

- Pidgin und Kreolisierung (Sprachgeburt)
- Aussterben einer Sprache (Sprachtod)
- Entstehung von Mischsprachen

Sprachkontakt

wollen die
Sprache lernen

einer
Sprache

Sprachwechsel

Pidgin, Kreole, Mischsprache

- Pidgin

- mind. zwei Sprachen im Kontakt
- keine Muttersprachler
- dient rudimentärer Kommunikation (Handel, Arbeit...)
- stark vereinfachte Grammatik, geringes Vokabular

- Kreole

- meist aus Pidgin weiterentwickelt
- Muttersprache (L1) für bestimmte Sprecher
- Sprachausbau und Erweiterung

Pidgin, Kreole, Mischsprache

● Mischsprache

- deutliche Eigenschaften beider Ausgangssprachen
- Wortschatz und Grammatikelemente werden übernommen
- über längere Zeit stabil
- eigenständige natürliche Sprache mit einem festgelegten Regelapparat
- idealtypisches Beispiel: Michif

Diglossie (nach Ferguson, 1959)

Verwendung von zwei funktional unterschiedlichen Sprachvarietäten, eingeteilt in

- High Variety (H-Varietät): formelle Funktion
- Low Variety (L-Varietät): informelle Funktion

Unterscheidungsbereiche H- und L- Varietät

- Funktion (Gebrauch in verschiedenen Situationen)
- Prestige (H-Varietät hat höheres Prestige)
- Literarisches Erbe (H-Varietät ist Literatursprache)
- Erwerb (L-Varietät ist L1)
- Standardisierung (nur H-Varietät ist standardisiert)
- Stabilität (Diglossiesituation bleibt über Jahrhunderte erhalten)
- Grammatik (H-Varietät ist i.d.R. komplexer)
- Lexikon (Großteil gemeinsam, aber etliche Wörter nur in einer Varietät vorhanden)
- Phonologie (einheitliches phonologisches System, L-Varietät gibt Basissystem vor)

Fragen?



Danke für die
Aufmerksamkeit

Literatur

- Bechert, Johannes & Wildgen, Wolfgang. 1991. *Einführung in die Sprachkontaktforschung*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Lüdi, Georges. 1996. „Mehrsprachigkeit“, in: Goebl, Hans et al. (Hrsg.), HSK *Kontaktlinguistik/Contact Linguistics/La Linguistique de Contact*, Band 1, Berlin/New York: De Gruyter, 233-245
- Riehl, Claudia. 2009. *Sprachkontaktforschung – Eine Einführung*, Tübingen: Narr.
- Thomason, Sarah G. 2001. *Language Contact: An introduction*, Edinburgh: Edinburgh University Press.